

## ● Wirtschaft und Universität

**FUTUR veranstaltet zum fünften Mal 5-Euro-Business**Wissenschaft clever vermarktet: 1. Platz für *Enjoy the Science GbR*

Fünf Teams hatten sich für das Finale des diesjährigen 5-Euro-Business, das am 19. Juli 2007 im Regensburger Kulturspeicher stattfand, qualifiziert. Den ersten, mit 1.000 Euro dotierten Platz belegte das Team *Enjoy the Science GbR*.

Das Team verknüpfte Design und Wissenschaft, Spaß und Lernen und bot mit dem Quartett *Happy protein families* und dem Gedächtnisspiel „*Biochemory*“ Unternehmen aus dem *Life Science*-Bereich erfolgreich zwei ästhetisch ansprechende Werbeartikel mit Proteinstrukturen als Motiv an. Über den mit 500 Euro dotierten 2. Platz durfte sich das Team *Blickklick GbR* freuen, die ein werbefinanziertes Internet-Portal einrichteten, das Regensburger Studierenden die Möglichkeit bietet, Gesuche und Angebote rund um Wohnungen, Events, Jobs und Praktika, Bücher etc. einzusehen – kostenlos, frei zugänglich und immer aktuell und übersichtlich. Der 3. Platz und 300 Euro Preisgeld ging an das Team *Vierma GbR*, das mit seinem Produkt „*Lieblingsquartett*“ ein Spiel auf den Markt brachte, das die Weltkulturerbestadt Regensburg anhand unkonventioneller Motive und Perspektiven zeigt. Darüber hinaus am Wettbewerb teilgenommen hatten das Team *Lernkarten GbR*, das ein Lernsystem für Physik-Studierende entwickelte, bei dem als Medium Lernkarten verbunden mit einem Leitfaden systemisch-vernetztes Lernen ermöglicht, sowie das Team *Sitzfritz GbR*, dessen Geschäftsidee in der Produktion und Verteilung werbefinanzierter Sitzkissen bestand.



Die Sieger des diesjährigen 5-Euro-Business: Benedikt Asbach, Thomas Benen (beides Doktoranden am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene) sowie Wirtschaftspate Marcus Dörner (Geschäftsinhaber der Agentur *hubertus. Design, Marketing und Kommunikation*) (v.l.n.r.)

Mit 5-Euro-Business, dem praxisorientierten Wettbewerb für Studierende zum Thema Existenzgründung, bot sich den Studierenden der Universität und Fachhochschule Regensburg in diesem Sommer bereits zum fünften Mal die Herausforderung, sich für die Dauer eines Semesters als Unternehmer zu versuchen. Begleitet durch Seminare wie Ideenentwicklung, Projektmanagement, Marketing und Recht, die grundlegendes unternehmerisches Wissen vermitteln, entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Teams

zunächst eigene Geschäftsideen. Diese setzen sie dann – ausgestattet mit 5 Euro symbolischem Startkapital und unterstützt durch Wirtschaftspaten aus regionalen Unternehmen – ohne bürokratische Hürden und ohne finanzielles Risiko im Rahmen einer sechswöchigen Unternehmensphase real am Markt um. Zum Ende des Semesters präsentieren sie ihre Ergebnisse vor Gästen und einer fachkundigen Jury, die über die Preisvergabe entscheidet.

Durch die Teilnahme an dem Projekt können die Studierenden wertvolle Praxiserfahrungen sammeln, neben unternehmerischem Denken und Handeln auch Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit trainieren und somit ihre beruflichen Perspektiven erweitern.

## ● Tagungsort Regensburg

**Bayerische Augenärzte tagen in Regensburg**

Neueste Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung von Augenerkrankungen

Mehr als 200 bayerische Augenärzte tagten kürzlich am Uni-Klinikum Regensburg. In über 40 wissenschaftlichen Vorträgen wurde über die neuesten Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung von Augenerkrankungen berichtet.

**Neue Therapie zur Behandlung der Makuladegeneration**

Inbesondere eine neue Therapie zur Behandlung der altersbedingten feuchten Makuladegeneration wurde in der von Tagungspräsident Prof. Dr. Horst Helbig geleiteten Konferenz ausführlich vorgestellt und diskutiert. Die Degeneration der Makula (der Bereich der menschlichen Netzhaut mit der größten Dichte von Sehzellen) stellt mit Abstand die häufigste Ursache für Sehbehinderungen und Erblindungen in Deutschland dar. Die neue Therapie mittels Medikamenteneingabe direkt in den Glaskörper gehört zu

den wichtigsten Durchbrüchen der Medizin der letzten Jahre. Dennoch sind viele Detailfragen noch zu klären und es bedarf intensiver Forschungen, um optimale Behandlungen anbieten zu können. Ausführlich beschäftigten sich einige Vorträge aber auch mit den ökonomischen Konsequenzen dieser sehr teuren Therapie, die in Deutschland möglicherweise Mehrkosten im Milliardenbereich erzeugen könnte.

In einer Parallelveranstaltung wurde für Arzthelferinnen und medizinisches Assistenzpersonal ein eintägiges Fortbildungs-Seminar veranstaltet. Rund 100 aufmerksame Teilnehmer verschafften sich einen Überblick über die wesentlichen Augenerkrankungen und deren Therapiemöglichkeiten. Die Veranstalter betonten die zunehmende Bedeutung hochqualifizierten Assistenzpersonals.

Cordula Heinrich

Jutta Gügel